

254
17. September 1943

Herrn

Dr. Friedrich B o c k

Darrißsdorf bei Wittlingen

Lieber Herr Bock!

Ich habe soeben Ihren Bericht über die Abreise der Mitglieder des Deutschen Historischen Instituts aus Rom erhalten und ich danke Ihnen sehr, dann dadurch bin ich jetzt fürs Notwendigste unterrichtet. Es wäre mir freilich sehr lieb, mich mit Ihnen noch mündlich besprechen zu können und ich bitte Sie daher für den Fall, daß Sie nochmals nach Rom zurückkehren, was wohl nicht ganz leicht sein dürfte, die Reise über Berlin zu nehmen und bei mir im Institut, oder in der Wohnung in Zehlendorf, Bogenstr. 12 vorzusprechen. Ich habe mit Befriedigung aus Ihrem Brief entnommen, daß Sie schon seit längerer Zeit sich bemüht haben, eine planmäßige Räumung des Instituts durchzusetzen. Ich hoffe, daß doch nicht alles verloren geht und bin Ihnen aber dankbar, daß Sie wenigstens die wertvollsten und wichtigsten handschriftlichen Materialien gesichert untergebracht haben, auch bin ich damit einverstanden, daß der Kustow Serafini die unmittelbare Sorge für das Institut übernimmt. Wenn ich auch nicht glaube, daß er sehr viel machen kann, so bin ich doch überzeugt, daß der den besten Willen hat. Die zu erwartende Lohnerhöhung, auf die Sie Bezug nehmen, habe ich schon vor einiger Zeit bewilligt und ich dachte, er müßte davon schon unterrichtet sein. Ich habe bei dieser Lohnerhöhung damals schon gedacht, daß es vielleicht ganz gut ist, für alle Fälle Ferruccio bei guter Stimmung zu erhalten.

Über die Betätigung der Mitglieder des Instituts in der nächsten Zeit kann ich augenblicklich noch nichts Sicheres sagen, in irgend einer Form wird sich aber bestimmt eine Möglichkeit finden lassen, um die ganze Gefolgschaft zweckmäßig einzusetzen. Dr. Lang wird sein Verhalten wohl noch besonders aufklären, denn es ist doch auffällig, daß er nicht denselben Zug besitzt hat wie alle anderen, obwohl der Auftrag dazu an ihn gegeben war. Wie lange wird Dr. Weigle in Bozen bleiben? hat er dort eine bestimmte Aufgabe zu erledigen? Es gäbe also eine Reihe von Sachen zu besprechen und auch zu klären,